

**Projekt**  
**ride-le e.V.**

## Einleitung

Anfangen hat alles an einem sonnigen Sommertag auf Opas Grundstückseinfahrt. Er und Papa hielten den knallgelben Kinderdrahtesel abwechselnd am Gepäckträger, damit ich bei den ersten Radfahrversuchen nicht hoffnungslos auf die Nase falle. Doch einige motivierte Übungsstunden später, war es soweit: Ich konnte allein fahren und fiel nur noch wenig hin.

Heute viele Jahre später hat sich das Bild gewandelt. Eingepackt in *Schutzkleidung* mit Motocrosshelm stehe ich auf meinem hightech Fahrrad, die Muskeln angespannt bis zum Zerbersten bei höchster Konzentration am Startgatter, um dann, wenn dieses gefallen ist, so schnell und fair wie möglich die Steilkurven und mannshohen Sprünge der Strecke ohne Sturz und vor meinen Gegnern zu bewältigen.

Früher war es die Einfahrt. Heute sind es Rennstrecken bei Wettkämpfen, die befahren werden im ernsthaften Rennsport, von motivierten Sportlern, die ohne Stützräder auskommen. Sich aber Unterstützung wünschen.

Vielleicht steht mit ein wenig Hilfe einer der Leipziger, der sich ähnlich wie ich entwickelt hat, 2008 in Peking am Startgatter, wenn BMX Rennen zum ersten mal bei den Olympischen Spielen ausgetragen werden.



# Inhalt

- 1 Titelseite
- 2 Einleitung
- 3 Inhalt
- 4 Wer sind wir und was machen wir überhaupt?
- 5 Ziele
- 6 Derzeitige Situation
- 7 Umsetzung
- 8 Schlusswort
- 9 Kontakt
- 10 Glossar
- 16 Anhang

## Wer sind wir und was machen wir überhaupt?

Ich bin Joachim Bachmann (geb. 1981) zur Zeit Student an der Universität Leipzig und hier in meiner Funktion als Sprachrohr der Leipziger Radfahrer.

Dabei handelt es sich um meist Jungs im Alter von 10 bis 40 Jahren deren Hobby es ist mit ihrem Fahrrad auch abseits ebener Wege zu radeln.

Dies tun wir in geeigneter *Schutzkleidung* mit speziellen Mountainbikes und BMX Rädern.

Die meist ineinanderübergehenden Disziplinen reichen von *Trial*, *Street*, *Dirt*, *Dual*, *Bikercross*, *Marathon* und *Freeride* bis *Downhill*.<sup>1</sup>

Dabei muss man meist eine mit Hindernissen gespickte Strecke möglichst schnell bewältigen, teilweise mit anderen Gegnern zusammen.

Einige von uns nehmen an nationalen und internationalen Wettkämpfen bzw. Rennserien teil. Wie zum Beispiel dem *Mitteldeutschendualcup*, der *Downhill Bundesliga*, dem *Bike Attack Lenzerheide*, dem *tschechischen Downhill und Bikercross Cup* sowie an *deutschen Meisterschaften*. Dabei wurden schön des öfteren Plätze unter den ersten 10% und Medallien errungen.

Foto: Miran Gärtner  
Location: Rangsdorf Balfa-MDC



---

<sup>1</sup> Alle *kursiv* geschriebenen Begriffe werden im Glossar erläutert.

## Ziele

Wir wollen eine tatkräftige und wirkungsvolle Plattform zur Unterstützung der Sportler bei ihrer sportlichen Entwicklung und Wettkämpfen errichten.

Diese soll aus folgenden Punkten bestehen:

1. Gründung eines eigenständigen Vereines *ride-le* e.V. oder eventuelle Angliederung an den Verein *Trialmaniax e.V.* .
2. Schaffung und Instandhaltung einer dem internationalen Schwierigkeits- und Sicherheitsgrad entsprechenden Trainingsstrecke für BMX Rennen bzw. Dual / Bikercross je nach Geländeeignung sowie Anfängerparcours.  
Desweiteren sollte die Möglichkeit zu Erweiterung des Geländes für die Nutzung zum *Dirtjump* und *Trial* gegeben sein. Wodurch eine größtmögliche Zielgruppe angesprochen werden kann.
3. Absicherung der Nutzung des Geländes.  
Möglichkeit der Nutzung durch Gäste gegen entsprechende Nutzungsgebühr.  
Es besteht großes Interesse von Bikern aus anderen Städten, was durch viele Besucher aus Sachsen und ganz Deutschland immer wieder bestätigt wird, die nur zum Radfahren hierher gekommen sind..
4. Unterstützung der Sportler bei Fahrten zu Wettkämpfen. Organisation von Transportmöglichkeiten zu diesen und Trainingslagern. Dies ist ein Problem, da viele Rennen und *Bikeparks* meist weit entfernt und schlecht zu erreichen sind.
5. Aktive Kinder und Jugendarbeit betreiben, um sie vor frühen Folgeschäden durch fehlende Schutzkleidung und oder falsche Ausübung des Sportes zu schützen.
6. Betreuung von Eltern und Interessierten bei der Ausübung des Radsportes zur Festigung der körperliche Fitness.
7. Austragungsort für Wettkämpfe, wie dem *Mitteldeutschendualcup* werden.
8. Suche von Sponsoren.

## Derzeitige Situation

In Leipzig gibt es:

- Das Gelände am Lindenauer Hafen. Der Fortbestand dessen ist durch aktuelle Bauvorhaben der Stadt Leipzig nicht sicher. Desweiteren ist die Benutzung lediglich geduldet.
- Der *Dirtpark-Leipzig* in Knauthain welchem erst letzts in der LVZ ein Artikel<sup>2</sup> gewidmet wurde. Der Park ist schön, aber hat leider keine rechtliche Grundlage.
- Die Skateparks in der Leipziger Innenstadt und Leipzig Grünau. Eignen sich gut zum Street fahren, sind aber leider teilweise in schlechtem Zustand.

Es ist keine geeignete BMX bzw. Dual- / Bikercrossstrecke vorhanden.

Die vorhandenen Möglichkeiten sind nicht ausreichend und teilweise ohne rechtliche Grundlage.

---

<sup>2</sup> siehe Anhang

## Umsetzung

Ein notwendiger Schritt ist die Gründung eines Vereines.

Über diesen soll dann ein Grundstück gesucht und eine entsprechende Strecke gebaut werden.

Bei der Umsetzung des Baus, gibt es viele Möglichkeiten, die sich je nach Beschaffenheit des Geländes anbieten.

Zu bevorzugen wäre ein Gelände mit Gefälle, da man dort eine Dual- / Bikercrossstrecke errichten könnte. BMX Strecken lassen sich auch in der Ebene bauen.

Die Bauart der Strecke entscheidet auch über die Kosten und die Langlebigkeit. Eine BMX Bahn, wie in *Marienberg* mit Drainage und Brechsandbelag ist meist langlebiger als eine Strecke wie *Solling*, welche nur aus Erde aufgeschüttet wurde.

Es sollte genügend Platz vorhanden sein, damit man auch Dirthügel und Trial Parcours bauen kann, um eine möglichst große Zielgruppe anzusprechen.

Desweiteren müsste das Gelände aus haftungsrechtlichen Gründen eingefriedet sein.

Traumhaft wäre ein kleiner überdachter Bereich in dem man eine Trainingsmöglichkeit für den Winter schaffen könnte.

## Schlusswort

Bei der Umsetzung dieser Ziele sind wir auf der Suche nach materieller, organisatorischer und ratgebender Unterstützung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sie uns bei unserem Vorhaben unterstützen.

Mit bestem Dank im Voraus

---

Joachim Bachmann



## **Kontakt**

Joachim Bachmann

Am Brunnen 4b

04159 Leipzig

Tel.: 03 41 – 46 84 00 00

Handy: 01 77 – 2 31 87 91

eMail: [kontakt@ride-le.de](mailto:kontakt@ride-le.de)

## Glossar

**Bike Attack Lenzerheide:** Freeride Rennen über 30km und über 3000hm in der Schweiz mit internationaler Beteiligung und über 600 Startern.

[Www.bike-attack.ch](http://www.bike-attack.ch)



**Bikercross:** Beim Bikercross fahren immer 4 Fahrer gleichzeitig gegeneinander auf einer Strecke mit Gefälle die hauptsächlich aus Steilkurven und Sprüngen besteht. Die beiden Führenden kommen eine Runde weiter.





**Bikepark:** Ein Gelände an einem Berg mit Lift und vielen verschiedenen Strecken.

[www.bikepark.net](http://www.bikepark.net)

[www.mtb-fun-park.de](http://www.mtb-fun-park.de)

**deutschen Meisterschaften:** Deutsche Meisterschaften werden im Dual / Bikercross und Downhill ausgetragen.

**Dirt:** Beim Dirtjump springt der Fahrer über aus Erde gebaute Sprünge und versucht dabei verschiedene Tricks auszuführen.



**Dirtpark-Leipzig:** [www.dirtpark-leipzig.de](http://www.dirtpark-leipzig.de)

**Downhill:** Downhill ist der Abfahrtsport des Radfahrens. Dabei muss der Fahrer eine 2 bis 5 Kilometer lange, meist natürliche Strecke mit hauptsächlich natürlichen Hindernissen so schnell wie möglich bewältigen. Die Höhenunterschiede betragen zwischen 200 und bis zu 1000m.



**Downhill Bundesliga:** Die deutsche Bundesliga im Downhill.  
Sehr schönes Video als Trailer zur Saison 2004  
<http://www.absolute-abfahrt.de/aa/video/bundesliga.php>

**Dual:** Beim Dualslalom treten immer 2 Fahrer gegeneinander an, wobei der Sieger eine Runde weiter kommt. Die Strecken sind dem Bikercross ähnlich nur meist kleiner und enger. Ausserdem gibt es oft für jeden Fahrer eine eigene Spur, die er nicht verlassen darf.



**Freeride:** Freeride ist das freie Fahren in der Natur. Meist fährt man mit dem Rad erst den Berg hoch, um ihn dann gemütlich wieder herunterzufahren.

**Marathon:** Viele viele anstrengende Kilometer durch die Natur fahren und am Ende hoffentlich als erster ankommen.



**Marienberg:** Die BMX Bahn Marienberg ist ein gutes Beispiel dafür, was wir uns wünschen würden.



**Mitteldeutschendualcup:** Der Mitteldeutsche Dualslalom Cup  
[www.mitteldeutscherdualcup.de](http://www.mitteldeutscherdualcup.de)

**ride-le:** Name der Internetseite von Joachim Bachmann, auf der Strecken vorgestellt und Neuigkeiten verbreitet werden.

[www.ride-le.de](http://www.ride-le.de)

Der Name ist eine Kombination des englischen Begriffes ride, für Fahren und le als Abkürzung für Leipzig.

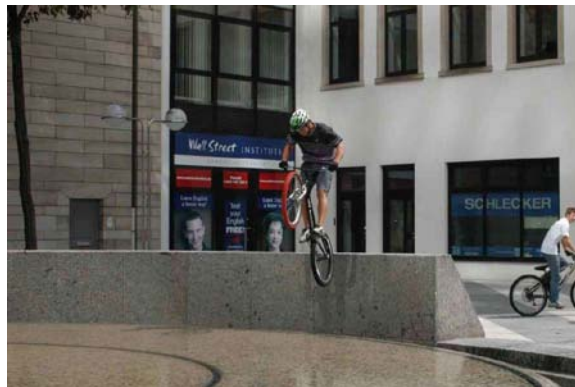
**Schutzkleidung:** Zur Schutzkleidung gehören ein Helm, Handschuhe, Knie-/ Schienbeinschützer, Safetyjacket.

**Solling:** Solling Fupark  
<http://www.parson.de/kumlehn/>

**Street:** Street fahren nennt man das fahren in urbanen Gegenden und das ausüben von Tricks im städtischen Gelände, sowie Skateparks.



**Trial:** Beim Trial müssen bestimmte Hindernisse in einer gewissen Zeit überwunden werden ohne dabei zu stürzen oder sich mit den Füßen auf dem Boden abzustützen.



**Trialmanix e.V.:** Leipziger Trialverein  
[www.trialmanix.de](http://www.trialmanix.de)

**tschechischen Downhill und Bikercross Cup:** Cups in CZ

## Anhang

<http://www.lvz.de/lvz-heute/136653.html>

© Leipziger Volkszeitung vom Freitag, 20. August 2004

### **Dirtpark Knauthain: Hier fliegen die Biker meterhoch**

Wagemutige Fahrradsportler haben seit zwei Jahren in Knauthain einen Treffpunkt. Im so genannten Dirtpark springen dort Biker über Hügel aus Erde. Aufgebaut haben den Park rund zehn Jugendliche - in Eigenregie und ohne Genehmigung der Stadt Leipzig. Darum sieht diese das Engagement mit gemischten Gefühlen. "Wir haben einfach zum Spaten gegriffen und angefangen." Der das sagt, heißt Martin Lüdtkke, ist 17 Jahre alt und einer der Initiatoren des Dirtparks in Knauthain. Am Ende der Thomas-Müntzer-Siedlung trifft er sich regelmäßig mit zehn weiteren Jugendlichen, um dort einer ungewöhnlichen Sportart nachzugehen. Beachtliche zwei Meter hoch springen sie mit ihren teils umgebauten BMX-Rädern und Mountainbikes, vollführen dabei Kunststücke in der Luft. Dirtjumping nennt sich das, weil je nach Wetterlage die Strecke entweder staubig oder schlammig ist und die Biker entsprechend schmutzig (englisch: dirty) werden.

Rund 25 Hügel wurden errichtet, nahezu vollständig aus Erde. "Darum müssen wir immer wieder daran bauen", erklärt Christoph Schuldt. Einen Tag nach dem Regen ginge das am besten, weil dann der Untergrund schön weich ist, erklärt der 19-Jährige. Drei Strecken gibt es bereits, mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Die Idee dazu stammt aus anderen Parks dieser Art. "Wir haben vorher ähnliche Gelände besucht, beispielsweise in Suhl und auch Wittenberg. Dort konnten wir uns einige Dinge anschauen und weiterentwickeln", erklärt Max Heinrich aus Kleinzschocher. Auf diese Weise entstand auch die so genannte Wallride. Eine schiefe Ebene aus Holz, die man befahren kann. Der Vater eines der Jungen schaffte für diesen Zweck alte Paletten ran, dann wurden die Bretter zur Wallride zusammengezimmert.

In den umliegenden Häusern kommt das Engagement der Kids prinzipiell gut an, die Anwohner akzeptieren das Treiben. Allerdings hat die Anlage laut Anwohner Uwe Badtke ein Sicherheitsproblem. "Vor etwa zwei Monaten gab es hier einen schweren Unfall", weiß der 40-Jährige. Dabei hätte sich einer der Jugendlichen einen Arm und mehrere Rippen gebrochen. "Er wurde dann mit dem Hubschrauber weggefliegen", sagt er. Martin Lüdtkke aber dementiert: "Es war nur der Mittelfinger. Ich lag drei Tage im Krankenhaus und saß eine Woche später wieder auf dem Rad." Dennoch: Für Uwe Badtke ist es "unverantwortlich, wie ungeschützt manche Kids dort fahren. Verwunderlich, dass die Stadt Leipzig den Park weiterhin auf diese Weise duldet", sagt er.

Regina Dietrich, Sachgebietsleiterin für Grünordnungsangelegenheiten im Stadtplanungsamt, bestätigt die fehlende Sicherheit, weist aber eine Verantwortlichkeit des Rathauses zurück. "Hier ist eine Nutzung geschehen, die nicht von uns geplant wurde. In Sachen Verkehrssicherung sind die Betreiber auf sich allein gestellt", sagt sie. Jetzt müsse nach einem Freiwilligen geschaut werden, der bereit ist, den Dirtpark auf eine rechtliche Grundlage zu stellen. Heißt: Die Knauthainer Jugendlichen müssen einen Verein gründen. "Das wäre auch eine gute Grundlage, um die Anlage später in das Erholungsgebiet einzubeziehen, das entsteht, wenn die Kiesgrube Rehbach geflutet ist", sagt sie.

Bereit für eine Vereinsgründung sind die Jugendlichen, haben sogar schon einen Berater beim Jugendamt, der sie bei ihrem Vorhaben begleiten will. Eine Angliederung an den 1. Radsportverein Leipzig 1990 soll erreicht werden. Dann gäbe es einen Übungsleiter, der auch für die Sicherheit verantwortlich ist. Bis es jedoch soweit ist, fliegen die Dirtpark-Kids weiterhin ungeschützt meterhoch durch die Luft - teilweise ohne Helm und mit freiem Oberkörper.

Daniel Große

[www.dirtpark-leipzig.de](http://www.dirtpark-leipzig.de)